

# Helfende Hände

Zeitschrift des Bauordens 1/2021

Wir starten wieder!



**IBO**  
AUSTRIA

## IMPRESSUM

**Helfende Hände - Informationsheft des Internationalen Bauorden Österreich**

**Medieninhaber: Hilfsverein Österreichischer Bauorden**

**Redaktion: Julia Hofer BA und DI Wilfried Stummer**

**Grafik und Layout: Julia Hofer**

**März 2021**

Titelbild: Am Baucamp in Heule/Belgien; Texte (Seite): Julia Hofer (2-7,10-14); Wilfried Stummer (7-9); Johannes Rumetshofer (14); Fotos (Seite): privat (1,7,10); IBO (Titel, 3,4,5,8,14,15); House of Hope (6); ÖBO (11,12);

8020 Graz, Idlhofgasse 6

0664 5106542 / [info@bauorden.at](mailto:info@bauorden.at) / [www.bauorden.at](http://www.bauorden.at)

Spendenkonto: IBAN: AT31 2011 1824 2324 7200

Spendenabsetzbarkeit SO-Nr.: SO1604

Für diese  
Ausgabe  
schrieben:



**Wilfried Stummer**  
Finanzreferent



**Julia Hofer**  
Bauorden-Büro

Liebe Leser\*innen!  
Geschätzte Freund\*innen unseres  
österreichischen Bauordens!

Mit Sicherheit weiß momentan keiner so recht, wie es bezüglich Reisen weiter geht. Längerfristige Prognosen abzugeben ist beinahe unmöglich. Auch wir schätzen die Lage nur ab und halten Pläne B und C bereit. Corona hat uns beim Bauorden definitiv gelehrt, flexibel zu reagieren und für mehrere Szenarien gerüstet zu sein!

Für die heurige Baucamp-Saison stehen wir tatsächlich schon in den Startlöchern - auch wenn noch etwas Zeit bis zu den ersten Baucamps vergeht. Wir haben uns besprochen, gewissenhaft Maßnahmen getroffen und daraus Möglichkeiten für unsere Baucamps evaluiert. Einen kleinen Auszug unserer heurigen spannenden Kooperationen gibts in diesem Heft, die Gesamtliste auf unserer Website [www.bauorden.at](http://www.bauorden.at).

Nicht nur jede\*r einzelne von uns ist müde von der ganzen Situation, auch für unsere Partnerorganisationen im In- und Ausland sind es herausfordernde Zeiten. Daher sehen wir unseren Handlungsbedarf und freuen uns auf vielfältige Unterstützung in unserem Vorhaben: durch Ihre wertvollen Spenden, die Mithilfe auf den Baucamps, das Einbringen im Vereinsleben. Vorab schon herzlichen Dank dafür!!

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühlingsbeginn! Schauen Sie gut auf sich und Ihre Mitmenschen.

*Julia Hofer*

# BAUCAMPS 2021

## Vorschau auf den Baucamp-Sommer

Wir sind ganz vorsichtig optimistisch für Baucamp-Saison 2021 - verhaltenes juhu! Corona-bedingt sind diese Projekte nationaler als in bisherigen Jahren. Viele davon werden in und um Österreich stattfinden - in jenen Ländern, die mit Bahn und Bus gut zu bereisen sind und im Notfall schnelles Heimkehren möglich ist. Außerdem haben wir heuer besonders viele „Outdoor-Baucamps“.

Selbstverständlich wird jedes Projekt nur dann tatsächlich durchgeführt, wenn die Lage sowohl für die Freiwilligen als auch für unsere

Projektpartner\*innen sicher ist. Diese Entscheidung treffen wir gewissenhaft und der dann aktuellen Lage entsprechend, ohne Risiken einzugehen.

Wie auch in anderen Jahren ist all unseren Baucamps ihr sozialer Zweck gemein, den wir und vor allem ihr mit der jeweiligen Projektarbeit unterstützt. Auf unserer Website findet sich die Liste mit allen heurigen Baucamps, detaillierten Projektinfos sowie deren aktueller „Buchungsstatus“. Wir freuen uns auf zahlreiche „helfende Hände“!

## HIETZACKER in Deutschland

Im an der Elbe gelegenen Inselstädtchen Hietzacker im Wendland entsteht für 300 Bewohner ein interkulturelles Generationendorf. Träger des Projekts ist die „Hietzacker/Dorf eG“. Junge und ältere, Familien, Alleinerziehende, Alleinstehende, Einheimische und Zugewanderte aus



aller Welt wollen gemeinsam eine Dorfgemeinschaft aufbauen, in der sie miteinander leben und sich ge-

gegenseitig unterstützen.

Dazu werden Wohnungen gebaut, ein Gemeinschaftshaus mit Cafeteria eingerichtet, Räumlichkeiten für Gewerbe geschaffen. Hierbei führen die zukünftigen Bewohner\*innen einen großen Teil der Arbeit selbst aus. So können Kosten reduziert werden und auch Menschen mit geringem Einkommen teilhaben. Es entsteht ein Ort des gemeinsamen Wohnens, Arbeitens und Lebens. Ökologisch,

sozial und basisdemokratisch, ein Modell des friedlichen Zusammenlebens der Kulturen und Generationen im ländlichen Raum. Bereits in den Vorjahren wurde das Projekt mit mehreren Baucamps unterstützt, heuer gehts weiter!

(VORAUSSICHTLICHE) ARBEITEN:

Holzarbeiten, Lehmarbeiten, Dämmungsarbeiten



## MIRNA in Slowenien

Die Burg von Mirna wurde im 12. Jahrhundert erbaut, im

Zweiten Weltkrieg jedoch völlig zerstört. Der Wiederaufbau ist

im Gange, um das Schloss nach seiner Fertigstellung als Zentrum für Bildung, Behandlung und medizinische

Forschung, kulturellen Austausch usw. zu nutzen. Viel Aufmerksamkeit wird auch dem Garten gewidmet (Permakultur und Heilkräuter).

Mirna liegt in einer hügeligen Gegend und die Burg befindet sich auf einem dieser Hügel mit entsprechend schöner Aussicht. Im Sommer finden hier schon jetzt manchmal kulturelle Events statt.

Die Freiwilligen am Baucamp helfen bei der Renovierung des Zentrums.



## HEULE in Belgien

Der offene, ökologische Bauernhof ist ein Haus für Kinder mit Problemen (schwierige Elternsituation, Drogenprobleme, etc.). Wie auf einem normalen Hof, ist die Landwirtschaft auch hier sehr wichtig, aber der wichtigste Aspekt der Farm ist die soziale Funktion.

Am Areal gibt es einige Plätze, an denen die Jugendlichen schlafen können, es gibt Platz für Nachschulprogramme, für Schulungen, eine Bäckerei, eine Küche, ein Geschäft, ein Holzatelier,... Außerdem existiert eine denkmalgeschützte, alte Kaffeeabrik. Die Fassade bleibt erhalten, aber im Inneren entstehen durch Renovierungsarbeiten Schlafbereiche für

Familien und Räume für Gruppensitzungen, Filme und Schulungen.

Nach den Baucamps in den letzten Jahren wird die Renovierung des Hofes heuer mit Arbeiten an der Isolierung und anderen Wandarbeiten sowie je nach Möglichkeit, Arbeiten an Rohren und Elektroinstallationen fortgesetzt.





## WIEN in Österreich

„House of Hope - Flüchtlingshilfe“ ist ein gemeinnütziger Verein und unterstützt sich auf der Flucht befindliche sowie nach Österreich geflüchtete Menschen jeden Alters und jeder Herkunft. Dies geschieht insbesondere durch Betreuung, Beratung und Integrationsangebote sowie durch die Förderung von Sprachkompetenz, Sozialkompetenz und für den Arbeitsmarkt relevanter Kompetenzen.

Dafür befindet sich im 23. Wiener Bezirk am Gelände von zwei früheren Gärtnereien unter anderem ein großer Nachbarschaftsgarten. Das Besondere bei diesem Nachbarschaftsgarten ist, dass Anrainer, Nachbarn aus den umliegenden Wohnanlagen und geflüchtete Menschen, die nun in Wien leben, ... hier gemeinsam garteln.

Mit den Baucamps unterstützen wir das Projekt beim Aufschluss des bestehenden Brunnens und dem Bau der Wasserversorgung zum Gießen. Außerdem bauen wir Flugdächer für wettergeschützte Gemeinschafts- und Begegnungsflächen, deren Einrichtung mit Sitzgelegenheiten, statten die Gemeinschafts-Outdoor-Küche mit Möbeln aus und sanieren den Spielplatz. In freien Minuten gibt's Palettenmöbel und Pflanzenboxen aus Paletten zu bauen. Genug zu tun für gleich zwei Baucamps!

# WER WIR SIND

diese Menschen stehen hinter dem Verein

Seit einigen Ausgaben stellen wir Ihnen das Team des Bauordens etwas näher vor. In dieser Ausgabe sind Wilfried Stummer und Julia Hofer an der Reihe. Da sich die bei-

den mit der direkten Organisation und Durchführung der Baucamps beschäftigen, stehen die nächsten Seiten auch unter diesem Schwerpunkt.

## WILFRIED STUMMER

Finanzreferent des österr. Bauordens & Präsident des internationalen Bauordens



*DI Wilfried Stummer war als Architekt und HTL-Abteilungsvorstand tätig.*

später auch Gründungspartner meines Grazer Architekturbüros, Dieter Angerbauer (ehemaliger IBO - Vizepräsident und vielen ehemaligen Freiwilligen wohlbekannt), über den Bauorden. Als Vorstandsmitglied des Grazer Waldorf-Schulvereines organisierte ich mit ihm in den 80er Jahren mehrere Baueinsätze für diese Schule. Auch für die Abtei Seckau mit ihrem Gymnasium (wo ich ein paar Jahre unterrichtete) konnte ich den Bauorden für mehrere Hilfeinsätze gewinnen, um die Schulwerkstätten auszubauen.

Wie ich zum Bauorden kam, ist eine lange Story. Schon in jungen Jahren hörte ich von einem Familienfreund, Studienkollegen und einige Jahre

All diese positiven Erfahrungen von der "Projektseite" motivierten mich als Lehrer an der HTL-Zeltweg meine Schülerinnen und Schüler für eine



Teilnahme an Baucamps zu gewinnen. Dies vor allem, da ich überzeugt war, dass sie neben der fachlichen Erfahrung und Absolvierung eines Pflichtpraktikums wesentliche Lebenserfahrung gewinnen können. Um dies sicherzustellen, startete ich im Jahr 2006 gemeinsam mit einer kleinen Gruppe zu meinem ersten eigenen Hilfseinsatz nach Liepaja in Lettland. Bis heute folgten diesem 30 weitere Camps mit insgesamt ca. 60 Wochen IBO-Baustellen!



*2016 am Baucamp in Rumänien*

Schon bei meiner ersten Erkundungsfahrt für ein Baucamp im Jahr 2007 mit dem damaligen Geschäftsführer Günter Zwanowetz fragte er mich, ob ich bereit wäre, an Stelle meines verstorbenen Büropartners Dieter Angerbauer im Vorstand des Bauordens mitzuwirken. Dies war für mich eine persönliche Verpflichtung und so durfte ich den Bauorden auch von „innen“ kennen lernen. Im Jahr 2012 wurde ich gebeten, in der internationalen Dachorganisation „IBO“ als Präsident Verantwortung zu übernehmen. Um die unterschiedlichen Arbeitsweisen - bedingt durch länderspezifische Gesetze und

Traditionen - besser zu verstehen, startete ich mit meiner Gattin zu einer Wohnmobiltour zu den Partnern

nach Polen, die Niederlande, Belgien, Deutschland, die Schweiz, Italien, Ungarn und Bulgarien.

Als im Jahr 2017 Dr. Zwanowetz als Geschäftsführer in den Ruhestand trat und eine Weiterführung des österreichischen Bauordens in Frage gestellt war, empfand ich es als Aufgabe, für den Fortbestand zu kämpfen und eine Lösung zu finden. Es war klar, dass ein neuer Geschäftsführer nicht finanzierbar war und ein neuer Weg gefunden werden musste. Neben der Übernahme von Aufgaben durch die Vorstandsmitglieder und einer Reduktion des Büroaufwands

fanden wir gemeinsam eine Lösung: Johannes Rumetshofer kannte und schätzte ich seit unserer gemeinsamen Arbeit an einem Baucamp und er vermittelte mir den Kontakt zu Julia Hofer (DANKE!!!). In einer kleinen Wohnung in unserem Grazer Haus fanden sich mit geringen Kosten ein Büro sowie der neue Vereinssitz. Ich danke allen, die aus Überzeugung für den Fortbestand des Bauordens mitgeholfen haben! Besonderes danken möchte ich auch Bischof emeritus, Dr. Iby, der uns in der Bischofskonferenz unterstützte und unserem steirischen Bischof Dr.

Krautwaschl, den wir an unserem neuen Geschäftssitz als neuen Mentor gewinnen konnten.

Leider begann ich das Ganze erst im Alter von 64 Jahren, doch hoffe ich, dass mir noch einige Jahre geschenkt sind, um Baucamps und das Wertvolle, das jede Generati-



on mit ihren Erfahrungen dorthin mitbringt, zu begleiten. Offenheit und Flexibilität ist ohnehin gefragt, besonders auch im Umgang mit den Menschen, welchen wir versuchen Hilfe und Unterstützung zu bringen. Für junge und ältere Freiwillige kann sich so der menschliche Horizont erweitern und wir hoffen damit einen kleinen Beitrag für eine bessere Welt zu leisten. Ich bin dankbar, dass mein Leben durch all diese Begegnungen auf menschlicher Ebene so wesentlich bereichert wurde.



2010 wurde Wilfried Stummer für den Bauorden der Menschenrechtspreis des Landes Steiermark verliehen

# WER WIR SIND

diese Menschen stehen hinter dem Verein

## JULIA HOFER

die Angestellte des Vereins

Als ich 2017 über einen engen Freund - Wilfried Stummer erwähnte Johannes Rumetshofer bereits auf der Seite vorher - von der Suche nach jemandem für die Organisation beim Bauorden erfuhr, war ich zugegebenermaßen erst skeptisch. Nicht wegen des Vereins oder seiner Arbeit sondern wegen meinen Zeitressourcen und meinem noch nicht abgeschlossenen Studium der Sozialpädagogik.

Trotz allem, die Chance auf einen Job, der dermaßen viele meiner Leidenschaften - die direkte Arbeit mit Menschen, Kommunikation, Reisen, Grafik, meinen Idealismus... - vereint, konnte ich auch nicht verstreichen lassen und trat so mit Wilfried Stummer und dem damaligen Vorstand in Kontakt. Die weitere Geschichte ist offensichtlich.



*Seit 2017 ist Julia Hofer mit an Bord und organisiert die Kommunikation mit Freiwilligen und Projektpartner\*innen, PR & Medien, Vernetzung und alles, was sonst noch anfällt.*

Den Bauorden an sich lernte ich schon früher kennen. Auch ich bin ehemalige Freiwillige und war vor meiner hauptamtlichen Tätigkeit in Klaipeda/Litauen auf einem Baucamp. Dem folgten ein Einsatz in Pondicherry/Indien 2018 und die Begleitung der Freiwilligen in Graz 2019 sowie die Leitung des Baucamps in Peuerbach 2020. Ganz reicht mir die

überaus erfüllende Arbeit im „Innere“ des Bauordens doch nicht, hin und wieder gönne ich mir auch selbst ein Baucamp und erlebe live,



*Die Vorteile der Campleitung ;)*

was unsere Arbeit so wunderbar macht. Und nun - die jetzt schon dreieinhalb letzten Jahre zurückblickend - finde ich mich in einer komplexen Vereinstätigkeit wieder, deren Ziel und Zweck mich täglich aufs Neue herausfordert UND erfüllt. Ich kann mir wenig Schöneres vorstellen, als sinnstiftende Projekte mitzugestalten, Initiative zu ergreifen und dort aktiv tätig zu werden, wo es notwendig ist.

Als Sozialpädagogin ist mein Fokus oft jener auf die zwischenmenschlichen, die pädagogischen und bildenden Elemente in unserer Arbeit. Für alle Beteiligten bieten die Baucamps einen außergewöhn-

lichen Rahmen, in dem immenses Potential steckt. Weiters sind für mich die sozialen Strukturen in den unterschiedlichen Ländern unserer Baucamps sowie die Organisationen, mit welchen wir kooperieren, von großem Interesse.

Alles in allem lautet mein Resümee nach meinen ersten dreieinhalb Jahren hier: ich möchte den wunderbaren Traditionen des Bauordens frischen Wind einhauchen. Dazu gehört sicherlich auch Weiterentwicklung und ein wenig



*2018 auf einem außergewöhnlichen Baucamp in Pondicherry/Indien*

Veränderung und Restrukturierung, aber auch eine große Portion „sichtbar machen“ von dem, was schon passiert!

# MITGLIED IM VEREIN SEIN UND WERDEN

Unsere Initiative besteht nicht nur aus den öffentlich auftretenden Vereinsvorständen, der Mitarbeiterin, unseren freiwillig Engagierten und unsere Spender\*innen. Als aktiver Verein haben wir auch Vereinsmitglieder. Die Funktion und Aufgaben dieser möchten wir Ihnen hier näher bringen.

## **Was heißt es, Mitglied im „Hilfsverein österreichischer Bauorden“ zu sein?**

Als Vereinsmitglied ist man vorrangig Rückhalt. Bauorden-Vereinsmitglied zu sein, bedeutet vor allem ideale Unterstützung für unsere Arbeit und unsere Vision und bringt Rechte sowie Pflichten mit sich, welche in der Satzung festgehalten sind. So sind sämtliche Mitglieder dazu verpflichtet, die Interessen des Vereins stets voll zu wahren und zu fördern. Außerdem werden unsere Mitglieder zur mindestens alle zwei Jahre stattfindenden Generalversammlung geladen. Dort wird umfassender Einblick in die Vereinsarbeit gewährt, die Finanzen offengelegt, unsere Arbeit reflektiert, die Zukunft geplant

und etwaige Abstimmungen (so etwa die Vereinsstatuten im Herbst 2020) durchgeführt. Als Vereinsmitglied ist man berechtigt, diesen Sitzungen beizuwohnen, mitzustimmen sowie sich einzubringen.

## **Wie wird man Vereinsmitglied beim Bauorden?**

In jenen Ausgaben der „Helfenden Hände“ zum Jahreswechsel erinnern wir jährlich an die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages in der Höhe von € 10,- pro Jahr. Durch dessen Begleichung wird die Vereinsmitgliedschaft gültig.

Die zweite Möglichkeit, Vereinsmitglied zu werden, ist die Teilnahme an einem Baucamp. Alle Freiwilligen sind im Jahr ihres Einsatzes ebenso Vereinsmitglieder. Dies hat arbeitsrechtliche sowie versicherungstechnische Gründe. Ihr Mitgliedsbeitrag ist Teil der Teilnahmegebühr.

Die Teilnahme an einem Baucamp ist umgekehrt keine Voraussetzung für eine Vereinsmitgliedschaft. Wir freuen uns immer über neue Mitglieder und Menschen, die sich für

unser Bestreben begeistern können!

Viele unserer Unterstützer\*innen sind auch Spender\*innen. Um Ihre Überweisung zuverlässig als Mitgliedsbeitrag zu erkennen, deklarieren Sie diese € 10,- bitte im Verwendungszweck mit „Mitgliedsbeitrag + Name“ als solchen. Auch eine Sammelüberweisung für Spende und Mitgliedsbeitrag ist möglich, sofern Sie diese benennen (etwa Verwendungszweck: „Spende + Mitgliedsbeitrag + Name“). Sofern Sie Ihre Spende an uns steuerlich absetzen

möchten, geben Sie uns bitte außerdem Ihr Geburtsdatum bekannt. Bitte beachten Sie, dass der Mitgliedsbeitrag im Gegensatz zu einer Spende nicht steuerlich absetzbar ist.

Wir freuen uns über alte und neue Mitglieder, die uns als Verein symbolisch unterstützen und/oder tatkräftig mitgestalten möchten! Neue Gesichter bitten wir um Kontaktaufnahme via Formular auf unserer Website <https://www.bauorden.at/mitmachen/bauorden-mitglied-werden/>. Danke vorab!

## MITGLIEDSBEITRAG 2021

Bitte um Einzahlung für dieses Jahr

An unsere Vereinsmitglieder und jene, die solche werden möchten: höflich und herzlich dürfen wir Sie und euch darum bitten, den Mitgliedsbeitrag für die Mitgliedschaft im „Hilfsverein österreichischer Bauorden“ einzuzahlen:

Der jährliche Beitrag beträgt € 10,- und ist bitte auf unser Konto AT31 2011 1824 2324 7200 zu überweisen. Bitte kennzeichnen Sie Ihren

Mitgliedsbeitrag unbedingt als solchen z.B. im Verwendungszweck Ihrer Überweisung.

Vorab sagen wir DANKE für Ihre Unterstützung in der Sichtbarkeit des Vereines nach außen und für Ihre - sofern Sie das möchten - aktive Teilhabe am Vereinsleben. Eine weitere Erinnerung oder Einforderung per Brief etc. versenden wir nicht.



# STELLUNGNAHME

## Vorwürfe gegen Pater Werenfried van Straaten

Mitte Februar 2021 sind schwere Vorwürfe gegen Pater Werenfried van Straaten bekannt geworden. Der 2003 verstorbene Pater gilt als Gründer der Organisation Kirche in Not und auch des Internationalen Bauordens. Der glaubwürdige Vorwurf einer versuchten sexuellen Vergewaltigung einer Frau im Jahr 1973 wiegt besonders schwer.

Der Hilfsverein österreichischer Bauorden distanziert sich in aller Deutlichkeit von diesem unentschuldlichen Verhalten, das dem

für unsere Arbeit zentralen sozialen und solidarischen Wertebild so diametral gegenüber steht.

Das unbestrittene Engagement für hilfsbedürftige und notleidende Menschen von Pater Werenfried van Straaten wird uns auch weiterhin Vorbild sein. Gleichzeitig verschließen wir aber nicht die Augen vor den bekannt gewordenen Vorwürfen: es ist uns ein Anliegen, seine Person fortan auch in diesem Kontext zu sehen und von einer Idealisierung abzusehen.

Anmelden und mit uns anpacken! ←  
Alle Baucamps auf [www.bauorden.at](http://www.bauorden.at)



Retouren an: Bauorden Österreich / Idlhofgasse 6, 8020 Graz

**P.b.b.**

Erscheinungsort Graz

Verlagspostamt 8020 Graz

„Sponsoring Post“

GZ 02 Z030341 S

DVR-Nr.: 0478211